

NEWSLETTER #5 / 2016

## **Liebe Freunde des Schülerlabors, liebe Interessenten an unseren Angeboten,**

sechs ereignisreiche Wochen liegen hinter uns. Wir blicken gern auf die gemeinsame Zeit in den Sommerferien zurück. Und voraus! Denn es geht spannend weiter. Auch im Herbst hält das Alfried Krupp-Schülerlabor viele interessante Projekte für Schülerinnen und Schüler bereit:

1. Die Physik-Projektwoche für Schülerinnen in den Herbstferien: Anmeldungen sind ab sofort möglich!
2. Neue Projekte im GG-Bereich  
Geschichts-Projekt zur Erinnerungskultur: „Niemals vergessen?!“ (Sek II)  
Projekt zum philosophischen Argumentieren: „Die alltägliche Erklärungsnot“ (Sek II)

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

---

### **1. Die Physik-Projektwoche für Schülerinnen in den Herbstferien**

#### **„In unbekannte Welten schauen – Physik erleben“**

Auch in diesen Herbstferien lädt die Fakultät für Physik und Astronomie Schülerinnen der achten und neunten Klasse herzlich dazu ein, sich im Alfried Krupp-Schülerlabor als Physikerinnen auszuprobieren. Vom 10 – 14. Oktober forschen sie in vier Projekten zu spannenden Fragen der Physik. Und erleben dabei den Uni-Alltag hautnah.

Im Projekt „Physik in der Medizin“ gehen die jungen Forscherinnen der Frage nach, wie man innere Organe mittels Ultraschall sichtbar machen kann. Was Sterne eigentlich genau sind und woraus sie bestehen wird in dem Projekt „Astronomie – woher wir wissen, was da draußen ist“ erforscht. Außerdem untersuchen die Schülerinnen, wie das Universum wirklich aussieht und ob es tatsächlich so „bunt“ ist, wie es auf Bildern dargestellt wird. Gleich zwei Projekte befassen sich mit dem Thema Energie. So gehen die Teilnehmerinnen des Projektes „Haus der Zukunft“ der Frage nach, wie ein Haus möglichst Energie sparend gebaut werden kann. Dazu werden Modellhäuser konstruiert und im Anschluss untersucht. Im Projekt „Vom Winde gedreht“ steht das Thema Windenergie im Fokus. Wie wird aus Wind elektrischer Strom gewonnen? Und wie muss eine Windkraftanlage gebaut sein, um möglichst effektiv zu arbeiten?

Außerdem im Programm: der Besuch einer Vorlesung, der Blick in echte Labore und ein Vormittag im Zeiss-Planetarium Bochum. Zum Abschluss der Projektwoche stellen die Schülerinnen ihr neu erworbenes Wissen im "Physik-Duell" unter Beweis.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Online-Anmeldung unter <http://spw.physik.rub.de>.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2016

Kontakt: Frau Dr. Ivonne Möller; Tel.: 0234/32-29105; E-Mail: [spw@physik.rub.de](mailto:spw@physik.rub.de).

## 2. Neue Projekte im GG-Bereich:

### Neues Geschichts-Projekt (Sek II) zur Erinnerungskultur: „Niemals vergessen?!“

Für Gemeinschaften hat die Erinnerung der eigenen Vergangenheit eine große Bedeutung. In Deutschland steht vor allem die Zeit des Nationalsozialismus im Fokus der Erinnerungskultur. Doch auch die Erinnerung an die NS-Zeit ist selektiv. Welche Geschichte des Nationalsozialismus wurde von wem erinnert und zu welchem Zweck erzählt? Im Schülerlabor gehen wir diesen Fragen exemplarisch an einem lokalen Fallbeispiel nach: der Erinnerung an Massenerschießungen durch Gestapo-Mitglieder in Dortmund im März und April 1945. Die Schülerinnen und Schüler vollziehen dabei im Schülerlabor den historischen Forschungsprozess nach: Ausgehend von der Entwicklung eigener historischer Fragen analysieren sie selbstständig Quellenmaterial aus dem Dortmunder Stadtarchiv und verfassen ein Exposé zu ihrer Fragestellung und ihren Hypothesen.

Das Projekt startet nach den Herbstferien, Termine können ab sofort vereinbart werden.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/projekte/niemals-vergessen.html.de>.

Bei weiteren Fragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Koordinationsbüro-GG (Tel.: 0234-32 24723, Mail: [schuelerlabor-gg@rub.de](mailto:schuelerlabor-gg@rub.de)).

### Neues Projekt (Sek II) zum philosophischen Argumentieren: „Die alltägliche Erklärungsnot“

Kommunikation, Dialog und Streitgespräche sind im menschlichen Miteinander unumgänglich und unverzichtbar. Dabei argumentieren wir ständig, doch selten üben wir zu argumentieren. Genau das machen wir uns im neuen Schülerlaborprojekt „Die alltägliche Erklärungsnot. Wissenschaftliches Argumentieren in der Praxis“ zur Aufgabe: Anhand von echten Materialien zu einem aktuellen Wortwechsel aus der Bochumer Stadtpolitik beobachten und analysieren wir, wie man argumentiert.

Das Projekt fördert die Ausbildung der Methodenkompetenz zur Argumentation mit Hilfe einschlägiger philosophischer Argumentationsverfahren und bietet damit z.B. curriculare Anknüpfungsmöglichkeiten an den Kernlehrplan der Sek. II für das Fach Philosophie oder Deutsch.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.aks.ruhr-uni-bochum.de/projekte/die-allt%C3%A4gliche-erkl%C3%A4rungsnot.html.de>.

Bei weiteren Fragen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an das Koordinationsbüro-GG (Tel.: 0234-32 24723, Mail: [schuelerlabor-gg@rub.de](mailto:schuelerlabor-gg@rub.de)).